

## Jung und alt feiert

VON HEINZ BÖTTGER, 01.07.12, 20:03h, aktualisiert 01.07.12, 21:55h



Die Step-Gruppe des SV Friesen Frankleben zeigte zum Vereinsjubiläum Ausschnitte aus ihrem Programm. (FOTO:P. WÖLK) **FRANKLEBEN/MZ.** Der SV Friesen Frankleben 1887 feierte am Wochenende seinen 125. Geburtstag. Und wie es sich für einen intakten Sportverein gehört, mit allen Facetten des sportlichen Lebens. Dazu gehören sportliche Wettkämpfe, eine offizielle Festeröffnung mit der Ehrung verdienstvoller Ehrenamtlicher und natürlich ein zünftiger Sportlerball. Zwei Tage "Sport-Spiel-Spaß" hatte der SV Friesen versprochen. Und die wurden es dann auch, da selbst der Wettergott mitspielte und die Sportanlage an der Harry-Kaßler-Sporthalle im Braunsbedraer Ortsteil Frankleben mit viel Sonnenschein bedachte.

"Unser Verein ist Heimstatt für den Kinder- und Jugend-, den Breiten- und Seniorensport", betonte Friesen-Vorsitzender Jürgen Pohle schon am Freitag beim Kinderfest und den Spielen des Handball-Nachwuchses. Vor 125 Jahren wurde der jetzige SV Friesen als Turnverein gegründet. Und er nahm unter dem Namen "Stahl" und nach der Neuorientierung 1990 eine sehr gute Entwicklung. Heute haben die Friesen mit ihren Abteilungen Handball, Kegeln, Fußball und Gymnastik 357 Mitglieder. 145 davon sind Kinder und Jugendliche. Die Festveranstaltung auf der Sportanlage machte die altersmäßig relativ breite Aufstellung des Franklebener Vereins deutlich. "Turnzwerge seid ihr fit, dann macht doch mit", tönte es musikalisch aus den Lautsprechern, als die Friesen-Kinderturngruppe und ihre Muttis den

Auftakt machten. Und auch die Step-Frauen des SV Friesen, die das Festprogramm abschlossen, konnten durchaus begeistern.

Dazwischen lag natürlich der offizielle Teil mit Reden und Ehrungen. "Eigentlich sollte es keine Festrede geben, da die vor fünf Jahren zu lang ausgefallen war. Aber Traditionen soll man bekanntlich pflegen", begann Pohle seine Worte. Aber der Zeitplan kam auch diesmal ins Wanken, weil die Anzahl der Geehrten eben doch ziemlich lang war. "Wir sind mit allen unseren Übungsleitern und Funktionären auf dem richtigen Weg, Sport im Verein und Ort Frankleben am Leben zu erhalten", unterstrich der Vorsitzende. Und eine Frau, die dafürsteht, ist Christine Fiedler (63). Als Dreijährige begann sie bei den Turnerinnen, ist seit ihrem 14. Lebensjahr bis heute Übungsleiterin, hat also schon Generationen von Jungen uns jetzt Älteren betreut. Vor drei Wochen wurde sie am Meniskus operiert, aber in Vorbereitung und Durchführung des Friesen-Jubiläums ließ sie sich nicht bremsen. Die Gehhilfe war ihr fast lästig. "Wir alle wissen, was sie für das Gemeinwohl geleistet hat. Deshalb hat der Stadtrat von Braunsbedra beschlossen, sie mit der Ehrenurkunde auszuzeichnen", hob Bürgermeister Steffen Schmitz (CDU) in seinem Grußwort hervor. Fiedler stand für viele andere Ehrenamtliche.

Doch auch mit der Verabschiedung zwei junger Handballerinnen setzten die Friesen wieder Zeichen. Josephine Knapps (13) und Anne Franz (12) besuchen zukünftig die Kinder- und Jugendsportschule in Halle. Die beiden Talente waren sich einig, als sie sich zu ihren sportlichen Zielstellungen äußerten: "Nationalmannschaft". Sicher anspruchsvoll, aber warum nicht? Schließlich ist Annes Mutter Cornelia Ex-Nationalspielerin. Da hat man das Vorbild immer vor Augen. Dass der Handball schon seit jeher Tradition bei den Friesen hat, ist bekannt. So konnte Steffen Holzapfel, der mit seinem Männerteam 2011 / 2012 Dritter geworden war, als bester Verbandsliga-Torschütze geehrt werden. In 24 eingesetzten Punktspielen hat er 301 Treffer erzielt. Eine tolle Quote. Beim Rasenturnier der Männer-Handballer ließ die erste Friesen-Mannschaft der Konkurrenz übrigens keine Chance. Bei der parallel abgelaufenen Fußball-Veranstaltung setzten sich die Curanum-Kickers durch. Auf dem Parkett der Kassler-Sporthalle bildete schließlich ein Tanzabend mit der Band "Kaesslight" den stimmungsvollen Abschluss.

SV Friesen Frankleben feierte unter dem Motto "Sport-Spiel-Spaß" seinen 125. Geburtstag. Auch einige prominente Sportler waren unter den Ehrengästen. So sah man Handball-Ex-Nationalspielerin Cornelia Franz, Handball-Bundesliga-Keeper Torsten Friedrich und Marathon-Doppel-Olympiasieger Waldemar Cierpinski. Und den begrüßte SV-Vorsitzender Jürgen Pohle in der Festrede aus Versehen als Waldemar Hartmann. "Das ist mir noch nie passiert. Aber es ist halt Fußball-EM", meinte Waldi lächelnd.